

Tab. 4 Gebundener Finanzausgleich bisher und neu

Spalte 1

Unterstufe Bruttobesoldung Total: Resultat der Erhebung der Lehrerlöhne (Primarschule, Kreis-Primarschule, Kleinklasse Unterstufe, Kreis-Kleinklasse Unterstufe) beim Lohnbüro.

Spalte 2

Staatsanteil bisher: Stellt gemäss Erhebung beim Lohnbüro den bisherigen Staatsanteil an der Bruttobesoldung Unterstufe (Spalte 1) dar.

Spalte 3

Aufwand Verbundgemeinden bisher: Die Beträge entsprechen den in der Gemeindeumfrage gemachten Angaben. Es handelt sich um die Beiträge, welche die an einer Kreisschule beteiligten Gemeinden an die Standortgemeinde ausrichten.

Spalte 4

Ertrag Standortgemeinden bisher: Die Beträge entsprechen den in der Gemeindeumfrage gemachten Angaben. Es handelt sich um die Summe aller Beiträge, welche eine Standortgemeinde von allen an der Kreisschule beteiligten Gemeinden erhält.

Spalte 5

Kindergarten Bruttobesoldung bisher: Besoldung der Kindergärtnerinnen und Kindergärtner gemäss Gemeinderechnungen.

Spalte 6

Nettoaufwand Gemeinden (inkl. Kindergarten) bisher: Unterstufe Bruttobesoldung (Spalte 1) – Staatsanteil bisher (Spalte 2) + Aufwand Verbundgemeinden bisher (Spalte 3) – Ertrag Standortgemeinden bisher (Spalte 4) + Kindergarten Bruttobesoldung (Spalte 5).

Spalte 7

Unterstufe Bruttobesoldung neu: Da in Zukunft auch die Kindergartenlöhne subventioniert werden sollen, wird hier die Summe aus Unterstufe Bruttobesoldung (Spalte 1) und Kindergarten Bruttobesoldung (Spalte 5) als Ausgangsgrösse für die neuen Subventionen gebildet.

Spalte 8 und 9

Steuerkraft neu absolut und pro Einwohner: Die in Tab. 3 berechnete Steuerkraft (ohne Anteile, mit Hochbetagten- und Sozialindex modifiziert) dient auch als Grösse zur Berechnung der Subventionen und wird hier abgebildet.

Spalte 10

Kinderindex:

$$\frac{\text{Anzahl 0-11 Jährige der Gemeinde}}{\text{Bevölkerung der Gemeinde}} + \frac{\text{Anzahl 0-11 jährige Ausländer der Gemeinde}}{\text{Anzahl 0-11 Jährige der Gemeinde} \times 10}$$

Da Gemeinden mit unterdurchschnittlich tiefer Kinder- und/oder Ausländerzahl nicht durch Mehrbelastung „bestraft“ werden sollen, müssen Werte, die kleiner als 0.1 sind, auf 0.1 gesetzt werden.

Spalte 11

Subventionssatz neu (in %): Nach der Formel

$$\frac{32 \cdot (\text{Ausgleichsniveau} - \text{neue Steuerkraft})}{0.5 \cdot \text{Ausgleichsniveau}} \times 10 \times \text{Kinderindex}$$

wird der Subventionssatz errechnet. Nur Gemeinden, die ungebundenen Finanzausgleich erhalten, bekommen Subventionen.

Spalte 12 und 13

Subventionssatz KR-PS bzw. KR-KK: Für die Kreis-Primarschulen (KR-PS) und die Kreis-Kleinklassen Unterstufe (KR-KK) werden die Subventionssätze der beteiligten Gemeinden mit der Bevölkerungszahl gewichtet. Wenn sich unter den Beteiligten eine Gemeinde mit Subventionssatz = 0 befindet, wird dieser behelfsmässig für die Berechnung des gewichteten Subventionssatzes auf den Wert 1 gesetzt.

Berechnung: Der Subventionssatz einer beteiligten Gemeinde wird mit ihrer Bevölkerungszahl multipliziert. Anschliessend werden die Ergebnisse aller beteiligten Gemeinden addiert und durch die Summe der Bevölkerungszahl aller beteiligten Gemeinden dividiert.

Spalte 14

Staatsanteil neu: Aufgrund der Subventionssätze wird hier der neue Staatsanteil an der Besoldung der Unterstufe berechnet. Da bei den Kreisschulen ein anderer Subventionssatz zur Anwendung kommt, wird bei den Berechnungen die Bruttobesoldungen für die Kreisschulen einbezogen, d.h. führt

Tab. 4 Gebundener Finanzausgleich bisher und neu

eine Gemeinde eine eigene Primarschule und einen Kreis-Kleinklasse, wird ein Teil des neuen Staatsanteils aufgrund der Bruttoaufwendung für die Kreisschule bestimmt, anschliessend wird der Bruttoaufwand für die Kreisschule vom Gesamtbetrag der Besoldung Unterstufe abgezogen und der Staatsanteil für die gemeindeeigene Schule mit dem gemeindeeigenen Subventionssatz berechnet. Anschliessend werden die beiden Beträge addiert. Eine differenzierte, nachvollziehbare Darstellung in der Tabelle war leider nicht möglich.

Spalte 15 und 16

Aufwand Verbundsgemeinde neu bzw. Ertrag Standortgemeinde neu: Da die Subventionen im Vergleich zum bisherigen System sinken, wird bei den Kreisschulen die Differenz zwischen $\text{Subvention}_{\text{bisher}}$ und $\text{Subvention}_{\text{neu}}$ nach der Bevölkerung auf die beteiligten Gemeinden verteilt. Diese Beträge werden mit den bisherigen Beiträgen (siehe Spalte 3 und 4) summiert.

Spalte 17

Nettoaufwand Gemeinden neu: Unterstufe Bruttobesoldung neu (Spalte7) – Staatsanteil neu (Spalte14) + Aufwand Verbundsgemeinde neu (Spalte 15) – Ertrag Standortgemeinde neu (Spalte16)

Spalte 17

Saldo: Die Differenz zwischen dem Nettoaufwand Gemeinden neu (Spalte 17) und dem Nettoaufwand Gemeinden bisher (Spalte 6) zeigt die Wirkung des neuen Systems: ein negatives Vorzeichen bedeutet eine Entlastung (Minderaufwand), ein positives Vorzeichen eine Belastung (Mehraufwand) für die Gemeinden.